

Wirtschaftskammer Österreich
Abteilung für Rechtspolitik
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

Präsidium
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7 | 6020 Innsbruck
T 05 9090 5-1249 | F 05 9090 5-1431
E praesidium@wktiroel.at
W <http://wko.at/tirol>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
Rp 40.16.2023/DU/Sa

Unser Zeichen, Sachbearbeiter
AVP/MMag.K./hu

Durchwahl
1258

Datum
22.12.2023

Verordnung der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, mit der für die A 12 Inntalautobahn und die A 13 Brennerautobahn an bestimmten Samstagen im Winter 2024 ein Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge verfügt wird (Winterfahrverbotskalender 2024)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der im Betreff angeführten Verordnung soll der LKW-Verkehr über 7,5 Tonnen an allen Samstagen vom 13. Jänner bis 9. März 2024 in der Zeit von 07:00 bis 15:00 Uhr auf der A12 und A13 verboten werden, wenn das Ziel der Fahrt in Italien oder in einem Land, das über Italien erreicht werden soll, oder in Deutschland oder in einem Land, das über Deutschland erreicht werden soll, liegt.

Die Tiroler Wirtschaftskammer hat diese und andere Hürden im Transport in den letzten Jahren immer kritisiert. Mit Bedauern stellen wir fest, dass dem diesjährigen Entwurf wieder keine statistischen Daten beiliegen, aus denen die befürchteten Verkehrsbehinderungen durch den Lkw-Verkehr abgeleitet werden könnten.

Zudem sei darauf hingewiesen, dass temporäre Beschränkungen des Güterverkehrs als alleinige Maßnahme nicht der Weisheit letzter Schluss sein können. Um potenzielle Überlastungen der Straße zu verhindern, braucht es dringend ein geeignetes Maßnahmenpaket. Beispielsweise verkehrslenkende Systeme mit Unterstützung von Digitalisierung, intensiviert Kommunikation mit allen Straßenteilnehmer:innen und eine deutliche Verbesserung des Angebots auf der Schiene. Letzteres gilt sowohl für die Kosten als auch die Themen der Verlässlichkeit, Schnelligkeit und Planbarkeit. Im Bereich des Personenverkehrs auf der Schiene sieht man, was mit entsprechender Anstrengung möglich ist. Das Angebot sowie die Qualität können sich auch im Vergleich mit unseren Nachbarländern sehen lassen. Selbiges sollte auch im Bereich des Güterverkehrs mit entsprechender Vehemenz und Zielstrebigkeit vorangetrieben werden.

Auch wenn die geplanten Fahrverbote auf den transitierenden Verkehr eingeschränkt sind, ist davon auszugehen, dass die dadurch verursachten Lkw-Staus überproportional lang sein werden

und sich dadurch auch Anlieferungen nach Tirol massiv verzögern werden. Das ist für den Wirtschaftsstandort Tirol eine große Herausforderung, die Betriebe, Mitarbeiter:innen und Konsument:innen gleichermaßen trifft.

Die Tiroler Wirtschaftskammer ersucht um belastbares Zahlenmaterial, das diese Maßnahme rechtfertigen würde und betont, dass temporäre Beschränkungen des Güterverkehrs als alleinige Maßnahme abzulehnen sind. Gleichzeitig fordern wir die Bundespolitik dringend dazu auf, geeignete Rahmenbedingungen für entsprechend attraktive Angebote auf der Schiene zu schaffen.

Freundliche Grüße

TIROLER WIRTSCHAFTSKAMMER



Barbara Thaler
Präsidentin



Mag. Evelyn Geiger-Anker
Direktorin